



Postulat

09/16 betreffend Rückerstattung der wirtschaftlichen Sozialhilfe

Die Gemeinde Emmen ist in der Pflicht bedürftige Personen zu unterstützen, damit sie die Grundbedürfnisse wie Wohnen, Kleidung, Nahrung, Ausbildung usw. erhalten. Die Höhe der Unterstützung wird vom Sozialamt gemäss Einkommen, Anzahl Personen im Haushalt usw. festgelegt.

Die wirtschaftliche Sozialhilfe erlischt zum Zeitpunkt, wenn die bedürftige Person wieder ein geregelteres Einkommen erwirtschaften kann und sich und seine Familie ohne fremde finanzielle Hilfe durch das Alltagsleben führen kann.

Die wirtschaftliche Sozialhilfe ist weder ein Geschenk, noch ist sie ein Kredit auf Lebzeiten. Die erhaltenen Gelder sollen wieder zurückbezahlt werden, um neu in finanzielle Not geratene Personen zu unterstützen.

Laut BAFIP 2016 der Gemeinde Emmen soll mittels systematischer Prüfung der Rückerstattung der letzten 10 Jahre die Höhe der Rückzahlungen positiv beeinflusst werden. Es sind jedoch keine Massnahmen ersichtlich und die Einnahmen wurden nirgends budgetiert.

Insgesamt stellen die Kosten im Sozialbereich weiterhin eine hohe finanzielle Belastung für die Gemeinde Emmen dar. Wieso die wirtschaftliche Sozialhilfe bis Dato nicht zurückgefordert wurde ist schon sehr fragwürdig. In Anbetracht der schwierigen Finanzlage der Gemeinde Emmen ist kein Geld zu verschenken.

Darum fordern die Postulanten den Gemeinderat auf, folgende Massnahmen zu prüfen und dem Einwohnerrat aufzuzeigen:

- Der Gemeinderat soll aufzeigen, wie die Rückzahlungen der WSH zurückzuzahlen sind.
- Welche geeigneten Instrumente sind schon vorhanden? Welche will der Gemeinderat neu entwickeln?
- Der Gemeinderat soll prüfen, ob neue Stellen geschaffen werden müssen.
- Der Gemeinderat soll aufzeigen, in welcher Höhe die WSH im Jahr 2015 zurückgefordert wurde.

Zudem sind folgende Fragen zu beantworten:

- Wieso sind die Zahlungen nicht im Budget 2016 berücksichtigt?
- Wie hoch schätzt der Gemeinderat die Summe der rückzahlbaren WSH im 2016?
- Wie wird der Sozialinspektor in den Prozess integriert?

Emmenbrücke, 9. März 2016

Marco Paternoster (SVP)

Hans Schwegler (SVP)